

Der Bürgermeister

Hilden, den 17.12.2004

AZ.: III/51 Pa



Hilden

WP 04-09 SV 51/011

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Bericht zum Projekt "KIPKEL"

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Jugendhilfeausschuss	13.01.2005	

Beschlussvorschlag:

„ Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht von „KIPKEL“ zur Kenntnis.“

Erläuterungen und Begründungen:

Das Projekt **KIPKEL** (Projekt zur Unterstützung von **K**indern **p**psychisch **k**ranker **E**ltern) wird seit Ende 2000 durch die Stadt Hilden gefördert. Die Projektarbeit zeigt sich weiterhin erfolgreich und genießt bundesweite Anerkennung.

Wie immer wird Ihnen die Jahresstatistik zur Kenntnis gegeben. Darin ist gut erkennbar, dass die Stadt Hilden als Projektgeburtsstadt und engster Kooperationspartner und Förderer auch die meisten Kinder in das Projekt sendet. Dies geschieht sowohl durch Vermittlung des Jugendamtes als auch durch direkte Kontakte der Psychiatrie mit den Vereinsvertretern.

Im Jahr 2004 standen vor allem die inhaltliche Arbeit und die Organisation von Veranstaltungen zur Akquise von Sponsoren im Vordergrund.

Das Thema von KIPKEL genoss eine vermehrte Aufmerksamkeit: so machte die Zeitschrift „Stern“ mobil und interviewte Vertreter von KIPKEL und Herrn Bürgermeister Scheib und ließ sich die Kooperation mit dem Jugendamt vor Ort erläutern.

Ein Artikel soll im Januar 2005 in einem Sonderheft erscheinen. Sollte er zur Sitzung veröffentlicht sein, wird er dem Jugendhilfeausschuss am Sitzungstag vorgestellt.

Es ist weiter ein Ziel der Fachverwaltung den Verein bei seinen Aktivitäten zu unterstützen sowie er die Fachverwaltung unterstützt. So engagiert sich der Verein auch mit Angeboten im Jugendkulturjahr.

Günter Scheib